

Betriebsanleitung

Mobile Spezialpumpe CHIEMSEE



**SHG SPECHTENHAUSER HOCHWASSER-
UND GEWÄSSERSCHUTZ GMBH**

Gewerbestraße 3, D-86875 Waal, Deutschland

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	2
1.1	Ausführung	2
1.2	Die Betriebsanleitung	3
2	Sicherheit (Allgemeine Sicherheitshinweise gemäß VDMA 24 292)	5
2.1	Personalqualifikation und -schulung	5
2.2	Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise	5
2.3	Sicherheitsbewusstes Arbeiten	5
2.4	Sicherheitshinweise für den Betreiber/Bediener	5
2.5	Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten	6
2.6	Unzulässige Betriebsweisen	6
3	Technische Daten	7
3.1	Elektrische und technische Daten	7
3.2	Förderleistung	7
3.3	Leistungskurve	7
3.4	Werkstoffe	8
3.5	Schaltplan	8
3.6	Abmessungen	8
4	Betrieb der Pumpe	9
4.1	Erklärung des Standardmotorschutzsteckers	10
4.2	Einsatz der Pumpe	10
4.3	Hintereinanderschaltung von CHIEMSEE-Pumpen	12
4.4	Flachabsaugung	12
4.5	Flachabsaugung bei niedrigem Wasserstand	13
4.6	Tiefabsaugung	13
4.7	Saugbetrieb der Pumpe	14
4.8	Einsatz der Pumpe mit steckbarer Schwimmerschaltung	15
4.9	Betrieb mit Stromerzeugern	15
4.10	Betrieb der Heißwasserpumpe CHIEMSEE H	16
4.11	Betrieb der explosionsgeschützten Pumpe CHIEMSEE EX	17
5	Zubehör	20
6	Service/Wartung	21
6.1	Pumpenpflege und -reinigung	21
6.2	Wartungsintervalle	21
6.3	Demontage des Laufrades	22
6.4	Montage des Laufrades	23
6.5	Netzkabel und Motorschutzstecker	26
6.6	Motor	26
7	Probleme/Störung	27
8	Sonstiges	28
8.1	Entsorgung von Altgeräten	28
8.2	Garantie	28
8.3	Prüfungen und Zulassungen	28

1 Allgemeines

1.1 Ausführung


Die CHIEMSEE-Pumpen gibt es in folgenden Varianten:

- CHIEMSEE: Pumpe komplett mit Tragekorb, CEE-Motorschutzstecker mit Phasenwender, 20 m Kabel, saug- und druckseitige Storz-Kupplung, Ansaugstutzen und Flachabsaugkrümmer aus PE mit Storz-Kupplung
- CHIEMSEE H: Wie Ausführung Chiemsee, jedoch für Fördermedien bis 90°C geeignet, mit heißwassergeeigneter Doppelgleitringdichtung, temperaturunempfindlicher Wellenlagerung, Silikondichtungen, hochtemperaturgeeigneter Motorwicklung, verriegelbaren Storz-Kupplungen, Ansaugstutzen und Flachabsaugkrümmer aus Edelstahl
- CHIEMSEE EX: Wie Ausführung Chiemsee, jedoch explosionsgeschützt nach Zündschutzart II2G Ex d IIB T4, einsetzbar in den Ex-Zonen 1 und 2 und bei Medien, deren Zündtemperatur über 135°C liegt (Temperaturklasse T4), Ansaugstutzen und Flachabsaugkrümmer aus Edelstahl



1.1.1 Kennzeichnung der Pumpen

Jede CHIEMSEE-Pumpe ist mit einem Typenschild gekennzeichnet.

Bei der CHIEMSEE und CHIEMSEE H enthält das Typenschild folgende Angaben:

Hersteller							CE
Typenbezeichnung				Seriennummer			
Spannung/ Frequenz	Aufnahme- leistung	Schutz- art	Nenn- drehzahl	Nennstrom	Baujahr		
Masse	max. För- derhöhe	max. Fördermenge		max. Eintauchtiefe	Medien- temperatur		

Bei der CHIEMSEE EX enthält das Typenschild folgende Angaben:

Hersteller							CE	0035
Typenbezeichnung			Seriennummer		Spannung/ Frequenz			
Aufnahme- leistung	Schutz- art	Nenn- drehzahl	Nennstrom	Baujahr	Masse			
	max. För- derhöhe	max. Fördermenge		max. Eintauchtiefe	Medien- tempera- tur			
	Zertifikat- Kennnummer		elektrische Ex- Kennzeichnung		mechanische Ex- Kennzeichnung			

1.1.2 Verwendungszweck

Die mobile Spezialpumpe Typ CHIEMSEE dient als Tauchpumpe zum Abpumpen von Klar-, Schmutz- und mit Fest- und Faserstoffen belastetem Abwasser aus Schächten, Kellerräumen oder sonstigen überfluteten Flächen. Die Pumpen sind ausgelegt für den temporären mobilen Einsatz. Für den dauerhaften stationären Einsatz bzw. für Festinstalltionen wird der Einsatz von Abwasserpumpen in gusseiserner Ausführung empfohlen. Nur die explosionsgeschützte Version CHIEMSEE EX darf in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden (siehe Abschnitt 4.11).

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch, dass alle Hinweise und Angaben der vorliegenden Betriebsanleitung beachtet werden.

1.1.3 Fördermedium

Das Fördermedium darf eine maximale Dichte von 1,1 kg/l nicht überschreiten. Gefährliche Fördermedien (z.B. explosiv, giftig, heiß > 60°C) dürfen nur im Rahmen der in dieser Bedienungsanleitung genannten Einsatzbedingungen gefördert werden. Die Pumpe kann Feststoffe bis zu einer Korngröße von 80 mm (A-Storz-Version) bzw. 70 mm (B-Storz-Version) fördern. Der pH-Wert des Fördermediums muss im Bereich zwischen 5 und 8 liegen. Bei einer Über- oder Unterschreitung des pH-Wertes kann keine Garantie für den sicheren Betrieb der Pumpe übernommen werden. Bei grenzwertigen pH-Werten ist zusätzlich die Materialbeständigkeit vor dem Pumpeneinsatz zu prüfen.

1.2 Die Betriebsanleitung

Die vorliegende Betriebsanleitung beinhaltet Angaben und Hinweise, damit Sie sicher, sachgemäß und wirtschaftlich mit der Pumpe arbeiten können. Nur wenn der Inhalt der Betriebsanleitung verstanden und beachtet wird, können

- Gefahren vermieden und
- Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Pumpe erhöht werden.

Mit dieser Betriebsanleitung werden hier nicht genannte Vorschriften und Normen nicht außer Kraft gesetzt.

1.2.1 Begriffsdefinitionen

In dieser Betriebsanleitung werden einige, wichtige Begriffe verwendet, die wie folgt definiert sind:

Betreiber: Der Betreiber ist jede natürliche oder juristische Person, die die Pumpe einsetzt oder in deren Auftrag die Pumpe eingesetzt wird.

Pumpe: Als Pumpe wird die komplette Tauchmotorpumpe verstanden.

1.2.2 Kennzeichnung von Hinweisen

Wichtige Informationen und Hinweise werden in dieser Betriebsanleitung mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



Allgemeine Gefahr: Kennzeichnet Sicherheitshinweise, die unbedingt beachtet werden müssen und denen keines der nachfolgenden Symbole zugeordnet werden kann.



Warnung vor elektrischer Spannung: Kennzeichnet die Gefahr durch elektrischen Schlag



Sicherheitsrelevanter Hinweis: Kennzeichnet Hinweise für das sichere Arbeiten an und mit der Pumpe

1.2.3 Symbolerklärung



CE-Symbol Darstellung:

Mit der CE-Kennzeichnung erklärt der Hersteller, Inverkehrbringer oder EU-Bevollmächtigte gemäß EU-Verordnung 765/2008, „dass das Produkt den geltenden Anforderungen genügt, die in den Harmonisierungsrechtsvorschriften der Gemeinschaft über ihre Anbringung festgelegt sind“.



Symbol für heiße Oberflächen:

Warnzeichen "Warnung vor heißer Oberfläche" nach Sicherheitskennzeichnung ASR A1.3:2013 und EN ISO 7010. Kennzeichnen für Verletzungs- und Verbrennungsgefahren die von heißen Oberflächen ausgehen.



Symbol für Handverletzungen:

Warnzeichen "Warnung vor Handverletzungen" nach BGV A8, ASR A1.3:2013 und DIN 4844. Kennzeichen für Gefahren, die von Maschinen ausgehen, diese Bereiche können zu Handverletzungen führen

2 Sicherheit (Allgemeine Sicherheitshinweise gemäß VDMA 24 292)

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Aufstellung, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Inbetriebnahme und Verwendung der Pumpe vom Betreiber sowie dem zuständigen Bedienungspersonal zu lesen und muss ständig am Einsatzort der Pumpanlage verfügbar sein. Es sind nicht nur die unter dem Hauptpunkt Sicherheit aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die unter den anderen Hauptpunkten eingefügten, speziellen Sicherheitshinweise.

2.1 Personalqualifikation und -schulung

Das Personal für Bedienung, Wartung und Inspektion muss die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten nachweisen. Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen. Dies kann, falls erforderlich, im Auftrag des Betreibers der Maschine durch den Hersteller/Lieferer erfolgen. Weiterhin ist durch den Betreiber sicherzustellen, dass der Inhalt der Betriebsanleitung durch das Personal voll verstanden wird.

Mindestvoraussetzungen für das Bedienungspersonal:

- Volljährigkeit
- Truppmannausbildung gemäß Feuerwehr-Dienstvorschrift 2 und zusätzliche Unterweisung des geschulten Maschinisten oder Lehrgang „Technische Hilfeleistung“ gemäß Feuerwehr-Dienstvorschrift 2 oder
- THW-Basisausbildung I

Mindestvoraussetzungen für das Personal bei elektrischen Wartungs- und Inspektionsarbeiten:

- Volljährigkeit
- Elektrofachkraft

2.2 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschinen zur Folge haben. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Garantie- und Schadensersatzansprüche führen. Im Einzelfall kann Nichtbeachtung beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Pumpanlage
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung
- Gefährdung von Personen durch elektrische, mechanische und chemische Einwirkungen
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage gefährlicher Stoffe

2.3 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise, die bestehenden nationalen Vorschriften zur Unfallverhütung sowie eventuelle interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers sind zu beachten.

2.4 Sicherheitshinweise für den Betreiber/Bediener



Gefahr durch elektrische Spannung

- Als Energiequelle dienen tragbare Stromerzeuger nach DIN 14685 oder Schaltanlagen nach DIN 14686. Werden andere Energiequellen verwendet, muss die Pumpe über eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (z.B. RCD oder PRCD) mit einem Bemessungsfehlerstrom von nicht mehr als 30 mA versorgt werden. Jede Steckverbindung (Steckdose, Stromerzeuger, usw.) muss mit einer Überstromschutzeinrichtung mit 16 A abgesichert sein. Die Überstromschutzeinrichtung muss mindestens die Auslösecharakteristik B aufweisen, Charakteristik C wird empfohlen.

- Bringen Sie elektrische Steckverbindungen im überflutungssicheren Bereich an und schützen Sie diese vor Nässe. Vorsicht bei steigenden Wasserständen in Überschwemmungsgebieten!
- Beim Einsatz in Schwimmbecken oder Gartenteichen und deren Schutzbereich sind die Vorschriften nach DIN/VDE 0100 zu beachten.
- Gefährdungen durch elektrische Energie sind auszuschließen (Einzelheiten hierzu siehe z.B. in den Vorschriften des VDE und der örtlichen Energieversorgungsunternehmen)



Allgemeine Gefahr

- In Trockenaufstellung (Saugbetrieb) erwärmt sich das Motorgehäuse nach längerer Betriebszeit. Verwenden Sie deshalb für den Pumpentransport nur die dafür vorgesehenen Klappgriffe am Tragekorb der Pumpe und vermeiden Sie den direkten Kontakt mit dem Motorgehäuse. Tragen Sie zudem immer Schutzhandschuhe.
- Beim Pumpen von heißen Medien nimmt die Pumpe immer die Temperatur des Fördermediums an. Fassen Sie die Pumpe in diesem Fall nur mit geeigneten Schutzhandschuhen an.
- Im Pumpbetrieb entsteht ein starker Sog am Ansaugbereich der Pumpe. Es ist deshalb darauf zu achten, während des Pumpbetriebs niemals mit Händen, Füßen, lose am Körper getragener Kleidung (z.B. Krawatten) oder Schmuckstücken (z.B. Ketten) in den Bereich des Pumpeneingangs (Saugseite) oder Pumpenausgangs (Druckseite) zu gelangen. Es besteht Abscherungs- bzw. Aufwicklungsgefahr.
- Der Berührungsschutz (Ansaugstutzen) für sich bewegende Teile (Lauftrad) darf bei sich in Betrieb befindlichen Maschinen nicht entfernt werden. Die Pumpe selbst darf ohne den entsprechenden Berührungsschutz nicht betrieben werden.
- Leckagen gefährlicher Fördergüter (z.B. explosiv, giftig, heiß) müssen so abgeführt werden, dass keine Gefährdung für Personen und die Umwelt besteht. Gesetzliche Bestimmungen sind einzuhalten.



Achtung: Beschädigung der Pumpe durch unsachgemäßen Umgang

- Lagern Sie die Pumpe nur in trockenen Räumen. Für trockene und saubere Pumpen sind Lagerraumtemperaturen von bis zu -20°C zulässig. Stark unterkühlte Pumpen sind vor dem Einsatz auf über 0°C auftauen zu lassen, um Eisansatz beim Eintauchen in das zu pumpende Medium zu verhindern.
- Achten Sie darauf, dass der Einsatzort der Pumpe vor Frost geschützt ist.
- Transportieren Sie die Pumpe immer nur an den dafür vorgesehenen Tragegriffen.
- Zum Absenken der Pumpe mit Seilen ist nur die dafür vorgesehene Abseilöse im Schwerpunkt der Pumpe zu verwenden. Auf keinen Fall darf die Pumpe am Netzkabel oder an einem angeschlossenen Schlauch abgelassen werden.

2.5 Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten

Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass alle Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten von autorisiertem und qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt wird, das sich zusätzlich durch eingehendes Studium der Betriebsanleitung ausreichend informiert hat. Die in der Betriebsanleitung beschriebene Vorgehensweise zum Stillsetzen der Maschine muss unbedingt eingehalten werden. Pumpen oder -aggregate, die gesundheitsgefährdende Medien fördern, müssen dekontaminiert werden.

Unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten an der Pumpe müssen alle Sicherheits- und Schutzvorrichtungen wieder angebracht oder in Funktion gesetzt werden. Vor der Wiederinbetriebnahme sind die im Abschnitt 4 Betrieb der Pumpe aufgeführten Punkte zu beachten.

Umbau oder Veränderungen der Pumpe sind nicht zulässig. Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile schließt die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aus.

2.6 Unzulässige Betriebsweisen

Die Betriebssicherheit der gelieferten Pumpe ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend der vorliegenden Betriebsanleitung gewährleistet. Die angegebenen Grenzwerte dürfen auf keinen Fall überschritten werden.

3 Technische Daten

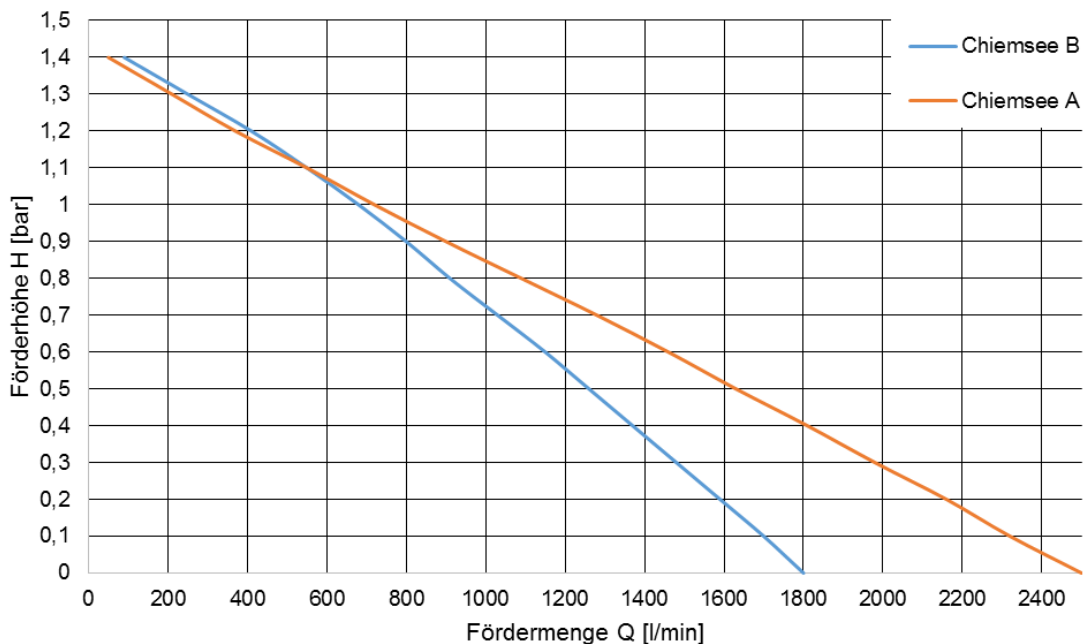
3.1 Elektrische und technische Daten

Typ	CHIEMSEE A	CHIEMSEE B	
Saugseite	A-Storz/4"	B-Storz/3"	
Druckseite	A-Storz/4"	B-Storz/3"	
Korndurchgang	80 mm	70 mm	
Medientemperatur	0° bis 60 °C eingetaucht 0° bis 40 °C in Trockenaufstellung		CHIEMSEE H: 0° bis 90 °C eingetaucht 0° bis 40°C in Trockenaufstellung
Gewicht inkl. Kabel	53 kg	52 kg	CHIEMSEE EX: 60 kg / 59 kg
Kabellänge	20 m		
Kabeltyp	H07RN8-F		EX: NSSHÖU-J, H: H07BQ-F
Schallemission in 1 m	< 70 dB(A)		
Betriebsspannung	400 V		
Spannungstoleranz	+/- 10%		
Frequenz	50 Hz		
Schutzart	IP 68		
Nennstrom	7,3 A	6,9 A	
Aufnahmeleistung P1	3,2 kW		
Isolationsklasse Motorwicklung	F		
pH-Wert	5 - 8		
Dichte Fördermedium	≤ 1,1 kg/l		

3.2 Förderleistung

	Förderdruck [bar]	0	0,2	0,4	0,6	0,8	1,0	1,2	1,4
CHIEMSEE A	Fördermenge	2500	2160	1810	1460	1090	720	370	50
CHIEMSEE B	[l/min]	1800	1590	1370	1150	910	680	410	90

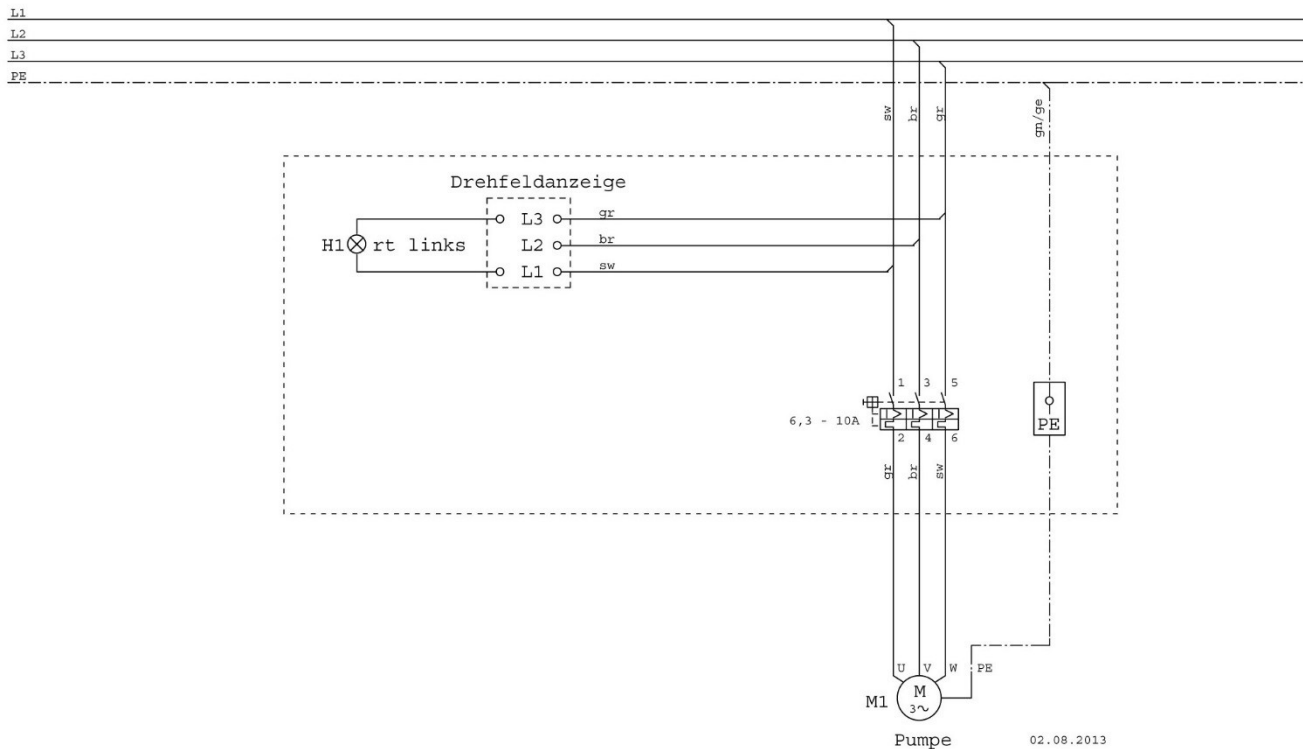
3.3 Leistungskurve



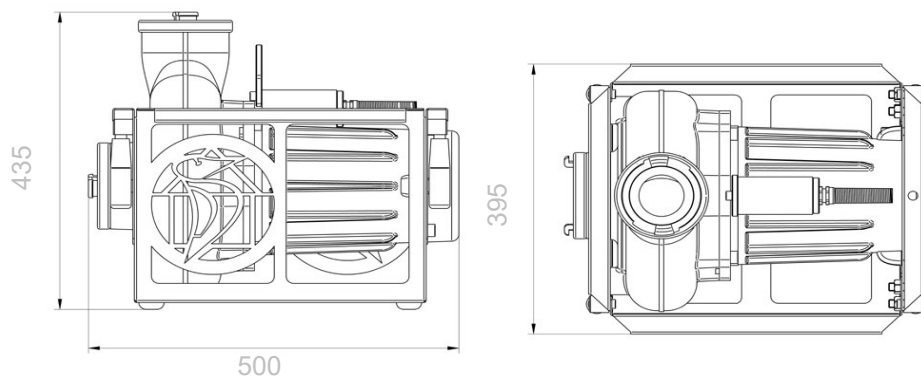
3.4 Werkstoffe

Gehäuse	Seewasserbeständige Aluminiumlegierung G-AlSi10Mg
Laufrad	Korrosionsfreie Aluminiumbronze G-CuAl10Ni
Gleitringdichtung	Trocken- und dauerlaufgeeignete Doppelgleitringdichtung SiC/SiC und SiC/Kohle
Tragekorb	Edelstahl 1.4301
Ansaugstutzen	CHIEMSEE: PE CHIEMSEE H und EX: Edelstahl 1.4571
Dichtungen	NBR
Schrauben	Edelstahl 1.4301

3.5 Schaltplan



3.6 Abmessungen



4 Betrieb der Pumpe



Achtung:

Die Pumpe darf nur unter Beachtung der Hinweise und Angaben in dieser Betriebsanleitung in Betrieb genommen werden.



Achtung:

Führen Sie Arbeiten an der Pumpe grundsätzlich nur durch, wenn die Pumpe durch Ziehen des Netzsteckers aus der Steckdose abgeschaltet ist. Zudem ist die Pumpe durch geeignete Maßnahmen gegen versehentliche Wiedereinschaltung zu sichern.



Achtung:

Als Energiequelle dienen tragbare Stromerzeuger nach DIN 14685 oder Schaltschränke nach DIN 14686. Werden andere Energiequellen verwendet, muss die Pumpe über eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (z.B. RCD oder PRCD) mit einem Bemessungsfehlerstrom von nicht mehr als 30 mA versorgt werden. Jede Steckverbindung (Steckdose, Stromerzeuger, usw.) muss mit einer Überstromschutzeinrichtung mit 16 A abgesichert sein. Die Überstromschutzeinrichtung muss mindestens die Auslösecharakteristik B aufweisen, Charakteristik C wird empfohlen.



Hinweis:

Überprüfen Sie vor Einsatz der Pumpe, ob die bereitgestellte Spannung und Frequenz den Angaben auf dem Typenschild entsprechen.



Gefahr durch elektrischen Schlag:

Bringen Sie elektrische Steckverbindungen im überflutungssicheren Bereich an und schützen Sie diese vor Nässe. Vorsicht bei steigenden Wasserständen in Überschwemmungsgebieten!



Achtung:

Für den Einsatz im Freien sind die Bestimmungen der EN 60204-1 zu beachten.



Gefahr durch elektrischen Schlag:

Während des Betriebes der Pumpe dürfen sich keine Personen im Fördermedium aufhalten.



Achtung:

Durch das Bedienpersonal ist sicherzustellen, dass keine Dritten (z.B. Zuschauer bei Vorführungen, von Hochwasser betroffene Anwohner, freiwillige Helfer, Schaulustige, etc.) sich im Fördermedium aufhalten können und sie niemals in den Bereich des Pumpeneingangs (Saugseite) oder Pumpenausgangs (Druckseite) gelangen können.



Achtung:

In Trockenaufstellung bzw. in Flachabsaugstellung (z.B. bei niedrigem Wasserstand) erwärmt sich das Motorgehäuse. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit dem Motorgehäuse und lassen es ggf. abkühlen. Tragen Sie zudem immer Schutzhandschuhe.



Achtung:

Der Anschluss der Ansaugstutzen sowie der Schläuche ist immer mit Kupplungsschlüssel auszuführen. Die Pumpe darf nur in Betrieb gesetzt werden, wenn der Druckschlauch sowie ein Ansaugstutzen oder ein Saugschlauch angeschlossen sind.



Achtung:

Durch den saugseitigen Sog können langfaserige Stoffe angesaugt werden. Entfernen Sie diese nicht während des Betriebs. Schalten Sie die Pumpe aus, sichern Sie sie gegen versehentliches Wiederanschalten und entfernen dann erst die Gegenstände.

4.1 Erklärung des Standardmotorschutzsteckers

Alle CHIEMSEE-Pumpen, ausgenommen Ex-Pumpen, sind mit dem Standardmotorschutzstecker (siehe Bild 1) ausgestattet. Der Motorschutzschalter ist werkseitig eingestellt und darf nicht verändert werden. Eine fehlerhafte Einstellung des Motorschutzschalters kann zu Fehlfunktionen oder Schaden an Motor bzw. Pumpe führen.

Werkseitige Einstellung des Motorschutzschalters:

CHIEMSEE A: 9,5 A

CHIEMSEE B: 9,0 A

Bei Ex-Pumpen beachten Sie bitte Punkt 4.11 der vorliegenden Betriebsanleitung.

Bevor der Standardmotorschutzstecker zum Betrieb der Pumpe in eine CEE-Steckdose der unter Punkt 4 genannten Energiequellen gesteckt wird, ist darauf zu achten, dass der rote Druckknopf am Motorschutzstecker gedrückt ist, um einen versehentlichen Start der Pumpe auszuschließen.

Rote Kontrollleuchte

Leuchtet beim Einstecken des Motorschutzsteckers die rote Kontrollleuchte „Falsche Phasenlage“ auf, muss das Drehfeld geändert werden. Ziehen Sie dazu den Stecker wieder aus der Steckdose heraus, und drehen Sie mit einem geeigneten Schraubenzieher den **Wendekontakt am Motorschutzstecker** um. **Bearbeiten Sie zu diesem Zweck niemals die Steckdose!!!** Stecken Sie nun den Motorschutzstecker wieder in die Steckdose. Die rote Kontrollleuchte „Falsche Phasenlage“ darf nun nicht mehr aufleuchten.

Grüner Druckknopf

Um die Pumpe in Betrieb zu setzen, ist der grüne Druckknopf am Motorschutzstecker zu drücken.

Roter Druckknopf

Um die Pumpe auszuschalten, ist der rote Druckknopf am Motorschutzstecker zu drücken.



Bild 1

4.2 Einsatz der Pumpe



Für das sichere Arbeiten an und mit der Pumpe wird empfohlen, grundsätzlich Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe zu tragen, um Verletzungen durch Quetschen oder Schneiden vorzubeugen.

Beachten Sie zusätzlich bei jedem Einsatz der Pumpe die im Folgenden genannten Punkte:

1. Vor dem Einsatz der Pumpe ist sie auf Beschädigungen an Stecker, Kabel und Motorschutzgehäuse zu prüfen.
2. Transportieren Sie die Pumpe an den Einsatzort.



Achtung:

Transportieren Sie die Pumpe immer nur an den dafür vorgesehenen Tragegriffen oder mit Hilfe des als Zubehör erhältlichen Transportwagens.

3. Montieren Sie den Ansaugstutzen mittels Kupplungsschlüssel mit der Öffnung nach oben zeigend auf die entsprechende Kupplung auf der Saugseite (siehe Bild 2.1). So wird das Ansaugen von Steinen oder anderen harten Gegenständen vom Boden vermieden. Zum anderen bleibt so ein ausreichender Wasserstand erhalten, um nach einem



Abschalten der Pumpe und Montage des Flachabsaugkrümmers ohne Auffüllen der Pumpe die Flachabsaugung durchzuführen.



Achtung:

Vor Betrieb der Pumpe ist, nur bei ausgeschalteter Pumpe und getrennter Stromverbindung, das Laufrad auf Freigängigkeit zu prüfen.



Gefahr:

Der PE-Ansaugstutzen (CHIEMSEE) bzw. der Edelstahlansaugstutzen (CHIEMSEE H/CHIEMSEE EX) auf der Saugseite dient als Berührungsschutz für das Laufrad. Die Pumpe darf ohne entsprechenden Berührungsschutz nicht betrieben werden.

4. Montieren Sie einen formstabilen Spiraldruckschlauch mit passenden Kupplungen an den Druckstutzen der Pumpe. An diesen Spiralschlauch kann nun ein geeigneter Feuerwehrschauch angeschlossen werden. Verlegen Sie diesen zu einem geeigneten Abfluss oder Auffangbehälter. Das Ende des Druckschlauches muss ausreichend gegen Schlagen gesichert sein. Der Feuerwehrschauch sollte nach Möglichkeit ohne Knicke verlegt werden, um eine optimale Pumpleistung zu erzielen. Es wird dringend empfohlen, für die ersten 3-5 m einen als Zubehör erhältlichen Spiraldruckschlauch zu verwenden.



Gefahr:

Achten Sie auf eine ausreichende Sicherung und Befestigung des Druckschlauchendes. Es besteht die Gefahr des unkontrollierten Schlagens des Schlauchendes beim Einschalten der Pumpe.

5. Wenn die Pumpe in einen Schacht abgesenkt werden soll, befestigen Sie ein ausreichend langes Seil an der dafür vorgesehenen Öse im Schwerpunkt der Pumpe.



Achtung:

Zum Absenken der Pumpe ist nur die dafür vorgesehene Abseilöse zu verwenden. Auf keinen Fall darf die Pumpe am Netzkabel oder an den angeschlossenen Schläuchen abgelassen werden.

6. Senken Sie die Pumpe an diesem Seil in die Flüssigkeit ab.



Gefahr durch schwebende Lasten:

Vergewissern Sie sich, dass sich beim Absenken der Pumpe niemand unter der Pumpe im Schacht befindet.

7. Sorgen Sie immer für einen sicheren Stand der Pumpe.
8. Achten Sie darauf, dass die Pumpe ausgeschaltet ist. Hierzu muss der rote Druckknopf am Motorschutzstecker gedrückt sein. Stecken Sie den Netzstecker in eine CEE-Steckdose der unter Punkt 4 genannten Energiequellen.



Gefahr durch elektrischen Schlag

Achten Sie darauf, dass sich die Netzsteckdose zum Anschluss des Motorschutzsteckers im trockenen Bereich befindet. Nehmen Sie niemals Änderungen an der Steckdose vor!

9. Kontrollieren Sie nun die Phasenfolge. Wenn das rote Licht „Phasenkontrolle“ am Motorschutzstecker aufleuchtet, muss das Drehfeld geändert werden. Ziehen Sie dazu den Stecker wieder aus der Steckdose heraus, und drehen Sie mit einem geeigneten Schraubenzieher den **Wendekontakt am Motorschutzstecker** um. **Bearbeiten Sie zu diesem Zweck niemals die Steckdose!!!** Stecken Sie nun den Motorschutzstecker wieder in die Steckdose. Die rote Kontrollleuchte „Phasenkontrolle“ darf nun nicht mehr aufleuchten.

10. Schalten Sie die Pumpe durch Drücken des grünen Einschaltknopfes am Motorschutzstecker ein. Die Pumpe muss nun mit der angegebenen Förderleistung fördern.



Achtung:

Während des Betriebs der Pumpe muss der Stecker und der Motorschutzschalter gut zugänglich sein. Sie sind stets unter Aufsicht zu halten, damit nicht irrtümlicherweise bzw. versehentlich wieder aus- oder eingesteckt bzw. quitiert werden kann.

11. Schalten Sie die Pumpe durch Drücken des roten Knopfes wieder ab, sobald der Wasserstand soweit gefallen ist, dass die Pumpe Luft ansaugt. Schlürfbetrieb ist bei der CHIEMSEE und CHIEMSEE H uneingeschränkt möglich. Beim Einsatz der CHIEMSEE EX beachten Sie bitte zusätzlich Abschnitt 4.11 der vorliegenden Betriebsanleitung.

12. Reinigen Sie die Pumpe nach jedem Einsatz, insbesondere nach dem Einsatz in schlammigen Pumpmedien. Vor der Reinigung ziehen Sie den Netzstecker und sichern die Pumpe bzw. den Netzstecker gegen versehentliche Wiedereinschaltung bzw. versehentliches Wiedereinstecken. Verwenden Sie zunächst einen Hochdruckreiniger, um die Pumpe und insbesondere das Laufrad zu säubern. Für die Laufradreinigung drehen Sie den Reinigungsschlitz des Laufrades auf „12-Uhr-Position“, so dass der Reinigungsschlitz auf der Druckseite der Pumpe sichtbar ist (siehe Bild 2.2). Spritzen Sie direkt mit dem Hochdruckreiniger in den Reinigungsschlitz, um das Laufrad gründlich zu reinigen. Danach lassen Sie die Pumpe für circa 10 Minuten in einem Becken mit klarem Wasser laufen. Anschließend ist die Pumpe vollständig zu entleeren. Lassen Sie abschließend die Pumpe ohne Fördermedium laufen. Im Falle von Vibrationen, unruhigem Pumpenlauf oder Schleifgeräuschen ist ein werksseitiger Kundendienst durchzuführen.

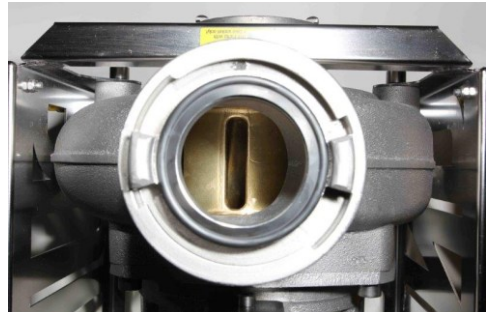


Bild 2.2: Reinigungsschlitz auf „12-Uhr-Position“

4.3 Hintereinanderschaltung von CHIEMSEE-Pumpen

Um Förderhöhen von über 12 m zu realisieren, besteht die Möglichkeit mehrere CHIEMSEE-Pumpen hintereinander zu schalten. Dabei wird jeweils die Druckseite der ersten CHIEMSEE mit der Saugseite der nächsten CHIEMSEE über einen formstabilen Schlauch verbunden. Maximal können vier Pumpen in Reihe geschaltet werden.

4.4 Flachabsaugung

Im Normalbetrieb wird das Fördermedium bis zur Oberkante des Ansaugstutzens abgepumpt. Danach saugt die Pumpe Luft an und der Förderstrom reißt ab. Um Flüssigkeiten bis auf einen Restwasserstand von wenigen Millimetern abzusaugen, ist der Flachabsaugkrümmer erforderlich.

Zu beachten bei CHIEMSEE H: Bei sehr heißen Wassertemperaturen $> 80^{\circ}\text{C}$ kann es bei der Verwendung des Flachabsaugkrümmers zu Kavitation kommen. In diesem Fall ist das Medium durch Zuführung von kaltem Wasser abzukühlen.

Wenn eine Flachabsaugung durchgeführt werden soll, sind folgende Punkte zu beachten:

1. Pumpen Sie das Fördermedium gemäß Abschnitt 4.2 dieser Betriebsanleitung ohne den Flachabsaugkrümmer (mit Ansaugstutzen nach oben) soweit ab, bis die Pumpe Luft ansaugt.

2. Schalten Sie die Pumpe ab und ziehen Sie den Netzstecker. Sichern Sie die Pumpe bzw. den Netzstecker gegen versehentliche Wiedereinschaltung bzw. versehentliches Wiedereinstecken.



Gefahr durch elektrischen Schlag:

Führen Sie Arbeiten an der Pumpe nur dann durch, wenn die Pumpe durch Ziehen des Motorschutzsteckers vom Stromnetz getrennt ist. Verhindern Sie durch geeignete Maßnahmen ein versehentliches Wiedereinschalten bzw. Wiedereinstecken der Pumpe bzw. des Netzsteckers.

3. Ersetzen Sie nun den Ansaugstutzen durch den Flachabsaugkrümmer an der saugseitigen Festkupplung. Verwenden Sie für hierfür einen Kupplungsschlüssel. Drehen Sie den Flachabsaugkrümmer im Uhrzeigersinn soweit, bis er senkrecht nach unten steht (also bis zum Anschlag). Stellen Sie sicher, dass keine Steine, andere harte Gegenstände oder beispielsweise Teichfolien angesaugt werden können!
4. Stecken Sie nun den Motorschutzstecker wieder in die Steckdose und schalten Sie die Pumpe wieder ein.
5. Sollten an dem Flachabsaugkrümmer Feststoffe hängen bleiben, schalten Sie zuerst die Pumpe ab, ziehen Sie dann den Netzstecker und beseitigen Sie nun erst die hängen gebliebenen Feststoffe aus dem Flachabsaugkrümmer.
6. Pumpen Sie die Flüssigkeiten soweit ab, bis die Pumpe Luft saugt. Schalten Sie nun die Pumpe wieder ab.

Da der Flachabsaugkrümmer bis ca. 1 cm über den Boden reicht, ist es möglich, dass in diesem Spalt in der Flüssigkeit schwimmende Feststoffe hängen bleiben. Verwenden Sie den Flachabsaugkrümmer deshalb nur zum Absaugen des Restwassers.



Bild 2.3: CHIEMSEE mit Flachabsaugkrümmer

4.5 Flachabsaugung bei niedrigem Wasserstand

Mit den beiden folgenden Methoden kann die Pumpe auch bei niedrigem Wasserstand (< 20 cm) gestartet werden:

4.5.1 Flachabsaugkrümmer mit integrierter Rückschlagklappe

Montieren Sie den als Zubehör erhältlichen Flachabsaugkrümmer mit integrierter Rückschlagklappe wie unter 0 Flachabsaugung beschrieben auf der Saugseite der Pumpe (siehe Bild 2.4). Befüllen Sie die Pumpe mit Wasser. Die integrierte Rückschlagklappe hält das Wasser in der Pumpe. Beim Start der Pumpe öffnet die Rückschlagklappe automatisch und die Pumpe beginnt den Flachabsaugbetrieb.



Bild 2.4: CHIEMSEE mit Flachabsaugkrümmer mit integrierter Rückschlagklappe

4.5.2 Handschuhtrick

Ziehen Sie hierfür einen Einmalhandschuh (Aidshandschuh, Latexhandschuh) über den Flachabsaugkrümmer der Pumpe und montieren ihn wie unter 0 Flachabsaugung beschrieben auf der Saugseite der Pumpe. Befüllen Sie die Pumpe mit Wasser. Der Einmalhandschuh dient als „Rückschlagklappe“ und hält das Wasser in der Pumpe. Beim Start der Pumpe reißt der Einmalhandschuh und die Pumpe beginnt den Flachabsaugbetrieb.

4.6 Tiefabsaugung

Alternativ zur Flachabsaugung kann im Falle einer Vertiefung auch eine Tiefabsaugung durchgeführt werden. Beachten Sie hierzu folgende Punkte:

1. Pumpen Sie das Fördermedium gemäß Abschnitt 4.2 dieser Betriebsanleitung mit Ansaugstutzen nach oben soweit ab, bis die Pumpe Luft ansaugt.
2. Schalten Sie die Pumpe ab und ziehen Sie den Netzstecker. Sichern Sie die Pumpe bzw. den Netzstecker gegen versehentliche Wiedereinschaltung bzw. versehentliches Wiedereinstecken.



Gefahr durch elektrischen Schlag:

Führen Sie Arbeiten an der Pumpe nur dann durch, wenn die Pumpe durch Ziehen des Motorschutzsteckers vom Stromnetz getrennt ist. Verhindern Sie durch geeignete Maßnahmen ein versehentliches Wiedereinschalten bzw. Wiedereinstecken der Pumpe bzw. des Netzsteckers.

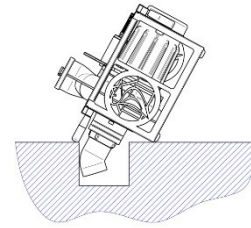


Bild 2.5:
Tiefabsaugung

3. Montieren Sie den Ansaugstutzen mit Öffnung nach unten auf der Saugseite der Pumpe. Verwenden Sie für hierfür einen Kupplungsschlüssel.
4. Klappen Sie die beiden Klappgriff auf der Saugseite aus und stellen die Pumpe mit Hilfe der Klappgriffe über die Vertiefung (siehe Bild 2.5).
5. Stecken Sie nun den Motorschutzstecker wieder in die Steckdose und schalten Sie die Pumpe wieder ein.
6. Pumpen Sie die Flüssigkeit soweit ab, bis die Pumpe Luft saugt. Schalten Sie nun die Pumpe wieder ab.

4.7 Saugbetrieb der Pumpe

Durch Verwendung der als Zubehör erhältlichen Spechtenhauser Rückschlagklappe (siehe Bild 2.6) mit transparentem Saugschlauch (Länge bis zu 5m) ist auch ein Saugbetrieb der Pumpe möglich. Alle auf der Saugseite verwendeten Kupplungen müssen sauber und dicht sein. Sobald Luft auf der Saugseite in das System eindringen kann, ist ein Saugbetrieb nicht mehr möglich. Ein Saugbetrieb ist nur mit kaltem Pumpmedium (bis max. 40°C) möglich.

Soll die Pumpe im Saugbetrieb eingesetzt werden, sind folgende Punkte zu beachten:

1. Montieren Sie die Rückschlagklappe am transparenten Saugschlauch.



Bild 2.6:
Rückschlagklappe



Achtung:

Es ist nur die Spechtenhauser Rückschlagklappe zu verwenden. Ein Saugbetrieb mit Kugelrückschlagklappen ist nicht möglich. Verwenden Sie als Saugschlauch nur einen transparenten Saugschlauch.

2. Verbinden Sie den Saugschlauch mit der Saugseite der Pumpe.
3. Befestigen Sie einen Spiralschlauch auf der Druckseite der Pumpe.
4. Füllen Sie nun solange Wasser in diesen Druckschlauch bis der Saugschlauch, die Pumpe und der Druckschlauch mit Wasser gefüllt sind.



Achtung:

Die Rückschlagklappe muss mit mindestens 1,5 m Wassersäule belastet werden, damit sie vollständig dicht ist.

5. Legen Sie den Saugschlauch in das abzupumpende Fördermedium. Achten Sie darauf, dass die Rückschlagklappe nicht am Boden aufsteht, sondern sich ca. 20 cm über dem Boden befindet. Dadurch wird das Ansaugen von Steinen vermieden.
6. Verlegen Sie den Druckschlauch ordnungsgemäß (siehe Abschnitt 4.2).
7. Schalten Sie die Pumpe ein (siehe Abschnitt 4.2).

4.8 Einsatz der Pumpe mit steckbarer Schwimmerschaltung



Achtung:

Pumpen die mit Schwimmerschalter betrieben werden, dürfen nicht im Ex-Bereich eingesetzt werden. Der Schwimmerschalter selbst darf nicht in den Ex-Bereich geführt werden.



Für den Betrieb der Pumpe mit steckbarer Schwimmerschaltung (siehe Bild 3) stecken Sie zunächst die steckbare Schwimmerschaltung in eine FI-abgesicherte CEE-Steckdose und stecken danach den Motorschutzstecker an die zwischensteckbare Schwimmerschaltung. Hängen Sie den Schwimmerschalter an der Kabelöse so auf, dass er nicht von der Pumpe angesaugt werden kann. Der Schwimmerschalter darf nur soweit im Fördermedium hängen, dass er spätestens kurz bevor die Pumpe Luft saugt, ausschaltet. Beachten Sie bitte beim Betrieb der Pumpe mit steckbarer Schwimmerschaltung zusätzlich auch Punkt 4.2 Einsatz der Pumpe.



Bild 3: Steckbare Schwimmerschaltung

4.9 Betrieb mit Stromerzeugern

Die CHIEMSEE-Pumpen können auch mit Stromerzeugern betrieben werden. Für den Betrieb ist ein DIN-Stromerzeuger mit mindestens 5 kVA erforderlich. Bei 5 kVA-Stromerzeugern sollte die Pumpe möglichst direkt (also ohne Verlängerungskabel) an den Stromerzeuger angeschlossen werden, da sonst die Gefahr besteht, dass der Stromerzeuger beim Einschalten der Pumpe abgewürgt wird.

Bei Stromerzeugern mit größerer Leistung können Verlängerungskabel verwendet werden. Die verwendeten Verlängerungskabel müssen einen Leiterquerschnitt von mindestens 2,5 mm² oder größer aufweisen, um den Spannungsabfall im Kabel so gering wie möglich zu halten.

4.10 Betrieb der Heißwasserpumpe CHIEMSEE H



Gefahr durch heißes Wasser:

Beim Pumpen von heißem Wasser besteht immer das Risiko beteiligte Personen durch heißes, umherspritzendes Wasser zu gefährden. Deshalb ist die CHIEMSEE H mit verriegelbaren Storz-Kupplungen auf der Saug- und Druckseite ausgestattet, um ein versehentliches Öffnen der Kupplungen während des Betriebes der Pumpe zu verhindern. Achten Sie deshalb immer auf eine korrekte Verriegelung.



Gefahr durch heiße Pumpenteile:

Beim Pumpen von heißen Medien, nimmt die Pumpe immer die Temperatur des Fördermediums an. Fassen Sie die Pumpe in diesem Fall nur mit geeigneten Schutzhandschuhen an. Kühlen Sie eine heiße Pumpe niemals mit kaltem Wasser. Dies führt zu hohen Spannungen im Material und kann zur Beschädigung der Pumpe führen.



Verbrennungsgefahr:

Alle Bauteile, die mit heißem Wasser in Berührung kommen, können eine entsprechende Temperatur aufweisen. Das gilt auch für die eingesetzten Schläuche. Verlegen Sie die Schläuche so, dass keine Personen oder Gegenstände durch heißes, spritzendes Wasser gefährdet werden. Zudem dürfen nur hitzebeständige Schläuche verwendet werden. Darüber hinaus ist beim Abkoppeln der Schläuche nach dem Pumpvorgang darauf zu achten, dass sich kein heißes Wasser mehr in den Schläuchen befindet, da auch hier erhöhte Verbrennungsgefahr für das Bedienungspersonal besteht.



Achtung:

Das Einleiten heißer Flüssigkeiten in die Kanalisation ist im Vorfeld mit der zuständigen Behörde zu klären.

4.11 Betrieb der explosionsgeschützten Pumpe CHIEMSEE EX

4.11.1 Ex-Schutz



Die CHIEMSEE EX entspricht der elektrischen Ex-Kennzeichnung $\text{Ex II 2 G Ex db IIB T4 Gb}$ und der nicht-elektrischen Ex-Kennzeichnung $\text{Ex II 2 G Ex h IIB T4 Gb}$. Diese Bezeichnung bedeutet im Einzelnen:

- Ex : Symbol für explosionsgeschützte Betriebsmittel
- II: Gerätegruppe II bedeutet, dass das Gerät nur Übertage eingesetzt werden darf.
- 2: Gerätekategorie. Die Gerätekategorie 2 ermöglicht den Einsatz der Pumpe in den Ex-Zonen 1 und 2, jedoch nicht in Ex-Zone 0.
- G: Gefahrenart, hier G für Gas
- Ex: Kennzeichnung für ein explosions-geschütztes Betriebsmittel
- d: Zündschutzart, hier d für druckdichte Kapselung, d.h. sollten im Inneren des Motors Funken oder Explosionen entstehen, wird durch die druckdichte Kapselung verhindert, dass diese nach draußen dringen können.
- b: Zündschutzart mit EPL
- h: Die Kennzeichnung h für den nicht-elektrischen Ex-Schutz beinhaltet die konstruktive Sicherheit c und Flüssigkeitskapselung k.
- IIB: Explosionsgruppe, hier IIB, dadurch ist die Pumpe für Anwendungen geeignet, die Betriebsmittel der Explosionsgruppen I, IIB und IIA erfordern. Allerdings darf das Gerät nicht bei Anwendungen eingesetzt werden, die die Explosionsgruppe IIC erfordern.
- T4: Temperaturklasse. T4 besagt, dass die Oberfläche der Pumpe oder Pumpenteile niemals eine Temperatur von 130°C erreichen. Somit kann die Pumpe in allen Bereichen eingesetzt werden, in denen die Zündtemperaturen des umgebenden Gases oder Flüssigkeit über 130°C liegt, d. h. in den Temperaturklassen T1 bis T4.
- Gb: Geräteschutzniveau, Gerät mit hohem Schutzniveau zur Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen, bei dem bei Normalbetrieb oder vorhersehbaren Fehlern/Fehlfunktionen keine Zündgefahr besteht.

Siehe auch folgende Tabelle:

Explosionsgruppen	Temperaturklassen					
	T1	T2	T3	T4	T5	T6
I	Methan		-	-	-	-
IIA	Aceton Acetan Ethylacetat Ethylchlorid Ammoniak Benzol Essigsäure Kohlenoxid Methanol Naphtalin Phenol Propan Toluol	Ethylalkohol i-Amylacetat n-Butan n-Butylalkohol Cyclohexanon 1, 2-Dichlor-Ethan Essigsäure-anhydrid	Benzine Diesel-Kraftstoffe Düsen-Kraftstoffe Heizöl n-Hexan	Acetaldehyd		
IIB	Stadtgas	Ethylalkohol Ethylen Ethylenoxid	Schwefelwasserstoff	Ethyläther	-	-
IIC	Wasserstoff	Acetylen	-	-	-	Schwefel-Kohlenstoff

(Diese Tabelle beschreibt die Einsatzgrenzen bzgl. der Ex-Zulassung. Die chemische Beständigkeit der Pumpe gegenüber den hier aufgelisteten Stoffen ist nicht immer gegeben.)

4.11.2 Motorschutzstecker der CHIEMSEE EX



Achtung:

Alle CHIEMSEE EX Pumpen sind mit einem vom Standardmotorschutzstecker abweichenden Motorschutzstecker ausgestattet (siehe Bild 4). Allerdings ist der Motorschutzstecker der CHIEMSEE EX nicht Ex-geschützt. Deshalb darf der Stecker nur an FI-abgesicherten CEE-Steckdosen betrieben werden, die sich **außerhalb** der Ex-Zone befinden.



Achtung:

Der am Motorschutzschalter montierbare Schwimmerschalter darf nicht im Ex-Bereich eingesetzt werden. Der Schwimmerschalter darf nur verwendet werden, wenn die Pumpe außerhalb des Ex-Bereichs betrieben wird. Der Kippschalter **2** muss auf „manuell“ stehen, wenn die Pumpe im Ex-Bereich eingesetzt wird. Der Schwimmerschalter selbst darf nicht in den Ex-Bereich geführt werden. Da die Schwimmerschaltung im EX-Bereich nicht verwendet werden darf, muss die Pumpe bei Betrieb im EX-Bereich kontinuierlich vom Bedienpersonal überwacht werden, damit die Pumpe nicht trocken läuft.

4.11.3 Erklärung des Motorschutzsteckers Chiemsee EX

Bevor der Motorschutzstecker der CHIEMSEE EX zum Betrieb der Pumpe in eine FI-abgesicherte CEE-Steckdose gesteckt wird, ist darauf zu achten, dass der Kippschalter **1** am Motorschutzstecker auf „OFF“ gestellt ist, um einen versehentlichen Start der Pumpe auszuschließen. Soll die Pumpe mit dem optional erhältlichen Schwimmerschalter betrieben werden, ist zunächst der Schwimmerschalter am Motorschutzschalter zu montieren (siehe Pfeil). Danach ist der Schalter **2** auf Position „autom.“ einzustellen. Soll die Pumpe ohne Schwimmerschalter betrieben werden, muss der Schalter **2** auf Position „manuell“ gedrückt sein.



Bild 4: Motorschutzstecker mit Schwimmerschalter

3 Kontrollleuchte „Phase control“

Leuchtet beim Einstecken des Motorschutzsteckers die Kontrollleuchte **3** „Phase control“ auf, erfolgt der Betrieb der Pumpe in falscher Drehrichtung. Um die richtige Drehrichtung einzustellen, muss der Netzstecker aus der Steckdose herausgezogen werden und der **Wendekontakt am Netzstecker** mit einem geeigneten Schraubenzieher umgedreht werden. **Bearbeiten Sie zu diesem Zweck niemals die Steckdose.** Stecken Sie nun den Netzstecker wieder in die Steckdose. Die Kontrollleuchte **3** „Phase control“ darf nun nicht mehr leuchten.

4 Kontrollleuchte „Operating indicator“

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte **4** „Operating indicator“ signalisiert den Betrieb der Pumpe.

5 Kontrollleuchte „Fehlermeldung“

Leuchtet am Netzstecker die Kontrollleuchte **5** „Fehlermeldung“ auf, hat der Motorschutz ausgelöst und die Pumpe wurde automatisch abgeschaltet. Ein Auslösen des Motorschutzes kann aufgrund folgender Gründe eintreten:

- Überstrom
- Überhöhte Motortemperatur
- Undichtigkeit

6 Reset-Taste

Um die Pumpe nach dem Auslösen des Motorschutzes wieder in Betrieb zu setzen, ist mit einem Kugelschreiber oder ähnlichem Gegenstand die Reset-Taste **6** am Netzstecker zu drücken. Läuft die Pumpe nach dem Drücken der Reset-Taste **6** nicht an, ist die Pumpe entweder verstopft (Beachten Sie hierzu Punkt 7 Probleme/Störung in der vorliegenden Betriebsanleitung) oder der Motorschutz hat wegen überhöhter Motortemperatur oder Undichtigkeit ausgelöst. In diesem Fall ist der Motor zunächst abzukühlen. Nach dem Abkühlen kann die Elektronik durch Betätigen des Ein-/Aus-Kippschalter **1** zurückgesetzt werden und die Pumpe wieder in Betrieb genommen werden. Die Kontrollleuchte **5** sollte erlöschen und die Pumpe ihren Betrieb wiederaufnehmen. Löst der Motorschutz nach der Wiederinbetriebnahme erneut aus, beachten Sie bitte Abschnitt 7 Probleme/Störung in der Betriebsanleitung und kontaktieren Sie gegebenenfalls den Spechtenhauser Kundenservice.

7 Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler **7** zeigt die gesamte Betriebszeit der Pumpe an. Um den Ex-Schutz garantieren zu können, ist bei Ex-Pumpen nach jeweils 2000 Betriebsstunden oder spätestens 5 Jahre nach Kaufdatum ein Werkskundendienst durchzuführen, bei dem alle Ex-relevanten Bauteile überprüft werden. Wird die zulässige Betriebszeit von 2000 h überschritten, erlischt die Ex-Zulassung der Pumpe. Die Pumpe kann jedoch in Nicht-Ex-Bereichen weiterhin zum Einsatz gebracht werden.

4.11.4 Betrieb mit Schwimmerschalter



Achtung:

Der am Motorschutzschalter montierbare Schwimmerschalter darf nicht im Ex-Bereich eingesetzt werden. Der Schwimmerschalter darf nur verwendet werden, wenn die Pumpe außerhalb des Ex-Bereichs betrieben wird.

Ist die Pumpe am Kippschalter **2** des Motorschutzsteckers auf Position „autom.“ eingestellt, kann sie durch Einstellen des Kippschalters **1** auf „ON“ eingeschaltet werden und mit Hilfe des Schwimmerschalters betrieben werden. Beachten Sie beim Betrieb der Pumpe mit Schwimmerschalter zusätzlich auch die unter Abschnitt 4.2 Einsatz der Pumpe aufgeführten Punkte. Darüber hinaus ist auf Folgendes zu achten:

1. Hängen Sie den Schwimmerschalter an der Kabelöse so auf, dass er nicht von der Pumpe angesaugt werden kann.
2. Der Schwimmerschalter darf nur soweit im Fördermedium hängen, dass er spätestens kurz bevor die Pumpe Luft saugt, ausschaltet.

4.11.5 Einsatz der CHIEMSEE EX

Prinzipiell sind beim Einsatz von Ex-Pumpen im Ex-Bereich die jeweiligen länderspezifischen Bestimmungen zu beachten.



Achtung:

Im Ex-Bereich darf die Pumpe nur mit den als Zubehör erhältlichen EX-Spiralschläuchen betrieben werden, die die Anforderungen der ATEX-Richtlinie 2014/34/EU (ehemals 94/9/EG) erfüllen. Gemäß dieser Richtlinie können die Schlauchleitungen in den Bereichen der Gerätegruppe II, Kategorie 2 eingesetzt werden. Die elektrische Leitfähigkeit der Schlauchleitungen muss die Anforderungen der EN 12115 und TRbF 50 Anhang B (TRbF 131/2) erfüllen.



Achtung:

Grundsätzlich ist der Einsatz von metallischen Gegenständen in Ex-Bereichen kritisch, da Schlag- bzw. Reibfunken entstehen können. Deshalb ist es beispielsweise in Ex-Bereichen zu vermeiden, die Pumpe über den Boden zu ziehen.



Achtung:

Generell ist die CHIEMSEE EX trockenlaufsicher. Wird die Pumpe allerdings in Ex-Bereichen eingesetzt, muss die Pumpe vom Bedienungspersonal überwacht werden, um sicherzustellen, dass die Pumpe niemals im Ex-Bereich trocken läuft.



Achtung:

Vor Betrieb der Pumpe ist das Laufrad auf Freigängigkeit zu prüfen, um Zündfunkenbildung beim Start der Pumpe zu vermeiden. Führen Sie diese Überprüfung nur bei ausgeschalteter Pumpe und getrennter Stromverbindung aus. Sichern Sie zusätzlich die Pumpe bzw. den Netzstecker gegen versehentliche Wiedereinschaltung bzw. versehentliches Wiedereinstecken.



Achtung:

Der Motorschutzstecker der CHIEMSEE EX ist nicht Ex-geschützt. Deshalb darf der Stecker nur an FI-abgesicherten CEE-Steckdosen außerhalb der Ex-Zone betrieben werden.

Achtung:

Die Pumpe darf im Ex-Bereich nicht mit einem Schwimmerschalter betrieben werden.



Achtung:

Beim Fördern von chemisch aggressiven Stoffen ist vor dem Betrieb die chemische Beständigkeit der Pumpe gegenüber dem Fördermedium zu prüfen.

4.11.6 Wartung und Reparatur der CHIEMSEE EX



Achtung:

Reparaturen und Wartungen, die den Explosionsschutz beeinflussen, im speziellen Wartungen und Reparaturen am Motor und am Netzkabel dürfen nur durch den Spechtenhauser Kundendienst oder im Werk durchgeführt werden. Bei Zuwiderhandlung erlischt die Ex-Zulassung und es entfällt jeglicher Garantie- und Schadensersatzanspruch.

5 Zubehör

Folgendes Zubehör ist für die mobile Spezialpumpe Typ CHIEMSEE V 06 lieferbar:

- PVC-Spiralschläuche für Druck- und Saugbetrieb
- Rückschlagklappe für begrenzten Saugbetrieb mit formstabilem Saugschlauch
- Zubehörpaket mit Rückschlagklappe und Druck-/Saugschläuchen
- Flachabsaugkrümmer mit integrierter Rückschlagklappe
- Personenschutzschalter zum sicheren Betrieb an Hausinstallationen
- Wasserstandsabhängige Pumpensteuerung mit Schwimmerschalter

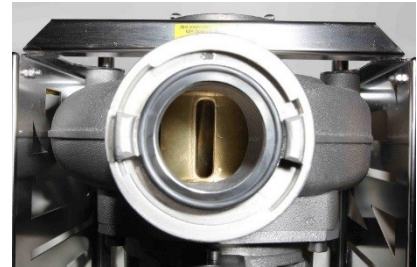
Für Fragen zum Zubehör wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

6 Service/Wartung

Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass alle Wartungs-, Inspektions- und (De-) Montagearbeiten von autorisiertem und qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden, das sich zusätzlich durch eingehendes Studium der Betriebsanleitung ausreichend informiert hat. Grundsätzlich sind Arbeiten an der Pumpe nur im Stillstand durchzuführen. Schalten Sie hierzu die Pumpe durch Betätigen des entsprechenden Schalters am Netzstecker ab und ziehen Sie den Netzstecker. Sichern Sie Pumpe bzw. Netzstecker gegen versehentliche Wiedereinschaltung bzw. versehentliches Wiedereinstecken. Pumpen oder -aggregate, die gesundheitsgefährdende Medien fördern, müssen dekontaminiert werden.

6.1 Pumpenpflege und -reinigung

Reinigen Sie die Pumpe nach jedem Einsatz, insbesondere nach dem Einsatz in schlammigen Pumpmedien. Vor der Reinigung ziehen Sie den Netzstecker und sichern die Pumpe bzw. den Netzstecker gegen versehentliche Wiedereinschaltung bzw. versehentliches Wiedereinstecken. Verwenden Sie zunächst einen Hochdruckreiniger, um Pumpe und insbesondere das Laufrad zu säubern. Für die Laufradreinigung drehen Sie den Reinigungsschlitz des Laufrades auf „12-Uhr-Position“, so dass der Reinigungsschlitz auf der Druckseite der Pumpe sichtbar ist (siehe nebenstehendes Bild). Spritzen Sie direkt mit dem Hochdruckreiniger in den Reinigungsschlitz, um das Laufrad gründlich zu reinigen. Danach lassen Sie die Pumpe für circa 10 Minuten in einem Becken mit klarem Wasser laufen. Anschließend ist die Pumpe vollständig zu entleeren. Lassen Sie abschließend die Pumpe ohne Fördermedium laufen. Im Falle von Vibrationen, unrundem Pumpenlauf oder Schleifgeräuschen ist ein werksseitiger Kundendienst durchzuführen.



6.2 Wartungsintervalle

CHIEMSEE und CHIEMSEE H

Beide Pumpentypen sind komplett wartungsfrei ausgelegt. Alle schmierungsbedürftigen Bauteile verfügen über lebenslange Schmierung. Bei der jährlichen elektrischen Prüfung gemäß DIN VDE 0701-0702 ist zusätzlich ein Probelauf auf Funktionsfähigkeit der Pumpe durchzuführen. Im Falle von Vibrationen, unrundem Pumpenlauf oder Schleifgeräuschen ist ein werksseitiger Kundendienst durchzuführen. Überprüfen Sie zudem die Dichtungen der Storz-Kupplungen auf Verschleiß. Lässt sich der Griffschutz (Ansaugstutzen) und der Flachabsaugkrümmer ohne Kupplungsschlüssel lösen, müssen die Dichtungen an Griffschutz/Flachabsaugkrümmer und Saugseite der Pumpe ausgetauscht werden. Sollten sich Griffschutz und Flachabsaugkrümmer immer noch leicht lösen lassen, müssen die betroffenen Festkupplungen komplett ausgetauscht werden.



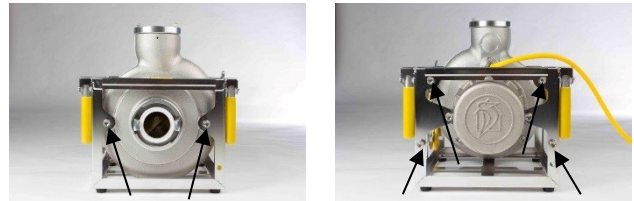
CHIEMSEE EX

Um den Ex-Schutz garantieren zu können, ist bei Ex-Pumpen nach jeweils 2000 Betriebsstunden oder spätestens 5 Jahre nach Kaufdatum ein Werkskundendienst durchzuführen, bei dem alle Ex-relevanten Bauteile überprüft werden. Wird die zulässige Betriebszeit von 2000 h überschritten, erlischt die Ex-Zulassung der Pumpe. Die Pumpe kann jedoch in Nicht-Ex-Bereichen weiterhin zum Einsatz gebracht werden. Überprüfen Sie zudem die Dichtungen der Storz-Kupplungen auf Verschleiß. Lässt sich der Griffschutz (Ansaugstutzen) und der Flachabsaugkrümmer ohne Kupplungsschlüssel lösen, müssen die Dichtungen an Griffschutz/Flachabsaugkrümmer und Saugseite der Pumpe ausgetauscht werden. Sollten sich Griffschutz und Flachabsaugkrümmer immer noch leicht lösen lassen, müssen die betroffenen Festkupplungen komplett ausgetauscht werden.

6.3 Demontage des Laufrades

Falls sich eine hartnäckige Verstopfung im Spiralgehäuse gebildet hat, kann das Spiralgehäuse und das Laufrad mit folgenden Schritten ausgebaut werden:

1. Schrauben Sie die sechs M12 Zylinderschrauben mit Innensechskant (siehe nebenstehende Bilder), mit denen die Pumpe im Tragekorb befestigt ist, heraus. Nehmen Sie nun die Pumpe aus dem Tragekorb.



2. Entfernen Sie die vier Zylinderschrauben mit Innensechskant (M12) am Motorflansch vom Spiralgehäuse.



3. Entfernen Sie das Spiralgehäuse. Bei hartnäckigen Verstopfungen ist es gegebenenfalls notwendig mit Hilfe von zwei Schraubenziehern das Spiralgehäuse zu entfernen. Setzen Sie hierzu die Schraubenzieher an den beiden dafür vorgesehenen Demontageschlitten am Spiralgehäuse an und hebeln damit das Spiralgehäuse ab.



4. Entfernen Sie die Zylinderschraube mit Innensechskant (M8) vom Laufrad.



5. Ziehen Sie das Laufrad von der Welle ab. Bei Schwergängigkeit benutzen Sie das als Sonderzubehör erhältliche Abziehwerkzeug. Reinigen und überprüfen Sie die Polygonverbindung auf Beschädigungen.



6.4 Montage des Laufrades

Bei der Montage des Laufrades sind die folgenden Schritte zu beachten:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Polygonverbindung (Laufrad und Welle) gereinigt und auf Beschädigungen überprüft wurde.



2. Setzen Sie das Laufrad gerade auf der Motorwelle auf und drücken Sie es bis zum Anschlag herunter.



3. Das Laufrad ist bis zum Anschlag aufzudrücken.



4. Verschrauben Sie das Laufrad mit der Motorwelle mittels der Zylinderschraube mit Innensechskant (M8). Zur Sicherung der Schraube ist hochfeste Schraubensicherung zu verwenden. Das richtige Schraubenzugsdrehmoment entnehmen Sie bitte der Tabelle 6.3.1 Schraubenzugsdrehmomente.



5. Bringen Sie den als Ersatzteil erhältlichen O-Ring auf dem Motorflansch an.



6. Setzen Sie das Spiralgehäuse über das montierte Laufrad auf den Motorflansch.



7. Verschrauben Sie das Spiralgehäuse mit den vier Zylinderschrauben mit Innensechskant (M12) mit dem Motor. Zur Sicherung der Schrauben ist mittelfeste Schraubensicherung zu verwenden. Das richtige Schraubenzugsdrehmoment entnehmen Sie bitte der Tabelle 6.4.1 Schraubenzugsdrehmomente.



8. Setzen Sie den Tragekorb über die Pumpe und verschrauben ihn mit den sechs Zylinderschrauben mit Innensechskant (M12) mit der Pumpe (siehe Bild). Zur Sicherung der Schrauben ist mittelfeste Schraubensicherung zu verwenden.



6.4.1 Schraubenzugsdrehmomente

Schraube	Schraubverbindung	Anzugsdrehmoment
M8	Laufgrad / Welle	20 Nm
M12	Motor / Spiralgehäuse	50 Nm
M12	Pumpe / Tragekorb	50 Nm

6.5 Netzkabel und Motorschutzstecker



Achtung bei CHIEMSEE EX:

Bei defektem Netzkabel darf die Reparatur nur durch den Spechtenhauser Kundendienst oder im Werk durchgeführt werden. Jegliches Öffnen der Kabeleinführung an der Pumpe als auch des Motorschutzsteckers ist nicht zulässig. Bei Zuwiderhandlung erlischt die Ex-Zulassung und es entfällt jeglicher Garantie- und Schadensersatzanspruch.

Bei der CHIEMSEE und CHIEMSEE H kann im Falle eines Kabeldefekts das beschädigte Kabel in nur wenigen Arbeitsschritten durch ein neues Spechtenhauser Netzkabel ersetzt werden.

6.5.1 Netzkabeldemontage

Beachten Sie hierzu folgende Schritte:

1. Entfernen Sie die drei Zylinderschrauben mit Innensechskant (M5) vom Gehäuse.



2. Ziehen Sie die Kabelverschraubung samt Stecker und Kupplung aus dem Gehäuse heraus. Öffnen Sie die Steckverbindung und ziehen den Stecker aus der Kupplung heraus.



6.5.2 Netzkabelmontage

Die Montage des Netzkabels erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Demontage.

6.6 Motor

Bei allen Pumpen ist ein Öffnen des Motors nicht zulässig. Reparaturen und Wartungen am Motor dürfen nur vom Spechtenhauser Kundendienst oder im Werk durchgeführt werden. Bei Zuwiderhandlung entfällt jeglicher Garantie- und Schadensersatzanspruch. Bei Ex-Pumpen erlischt darüber hinaus die Ex-Zulassung.

7 Probleme/Störung

Fehlfunktionen; Ursachen und Behebungen

Problem	Ursache	Behebung
Der Motor läuft nicht	Kein Strom	Überprüfen Sie die Sicherungen, ersetzen Sie sie gegebenenfalls. Überprüfen Sie das Stromkabel auf Beschädigungen.
	Defekte Absicherungen	Überprüfen Sie die Absicherungen und schauen Sie nach dem Grund für den Fehler.
Motor läuft; Pumpe pumpt nicht	Pumpe blockiert oder Schlauch verstopft	Säubern Sie die Pumpe oder den Schlauch.
	Luft in der Pumpe	Stellen Sie sicher, dass die Pumpe zumindest bis zur Oberkante des Tragegestells im Wasser steht. Bei Verwendung der Rückschlagklappe muss sichergestellt sein, dass der Saugschlauch und die Pumpe mit Wasser gefüllt sind. Alle Kupplungen müssen dicht sein.
Pumpleistung zu niedrig	Drehrichtung ist falsch (rote Phasenkontrolllampe leuchtet, Pumpe vibriert stark)	Verändern Sie die Drehrichtung. Stecker aus der Steckdose ziehen und mit geeignetem Schraubenzieher Phasenwender umdrehen.
	Druckverlust im System zu groß	Beseitigen Sie Knicke im Schlauch oder verwenden Sie einen Schlauch mit größerem Durchmesser.
	Förderhöhe zu groß	Schalten Sie eine zweite CHIEMSEE in Reihe, also hintereinander.
	Schlauch verstopft	Entfernen Sie die Verstopfung im Schlauch
	Viskosität des Pumpmediums zu hoch.	Wenn möglich, verdünnen Sie das Medium, andernfalls verwenden Sie eine leistungstärkere Pumpe.
Motorschutzschalter, Temperatursensor oder Dichtigkeitsüberwachung löst aus	Falsch eingestellter Motorschutzschalter	Überprüfen Sie die Einstellung des Motorschutzschalters im Netzstecker. Richtige Werte: CHIEMSEE A: 9,5 A CHIEMSEE B: 9,0 A
	Viskosität des Pumpmediums zu hoch.	Wenn möglich, verdünnen Sie das Medium, andernfalls verwenden Sie eine leistungstärkere Pumpe.
	Leistungsaufnahme ist zu hoch	Überprüfen Sie die Pumpe auf Verstopfungen, gegebenenfalls Verstopfung beseitigen.
	Motor läuft auf zwei Phasen	Überprüfen Sie die Sicherung, gegebenenfalls ersetzen; Motorwicklung defekt: lassen Sie den Motor vom Spechtenhauser Kundenservice überprüfen
	Überhöhte Motortemperatur	Lassen Sie den Motor abkühlen und starten ihn nach dem Rücksetzen der Elektronik. Bei erneutem Auslösen ist der Motor vom Spechtenhauser Kundenservice zu überprüfen
	Undichter Motor	Der Motor ist vom Spechtenhauser Kundenservice zu überprüfen.

Für weitere Fragen, wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice.

8 Sonstiges

8.1 Entsorgung von Altgeräten

Gemäß der EU-Richtlinie 2002/96/EC des europäischen Parlaments und des EU-Rats für Elektroaltgeräte (Waste Electrical and Electronic Equipment – WEEE) bzw. der Neufassung der EU-Richtlinie, 2012/19/EU, besteht die Verpflichtung, Elektroaltgeräte zu sammeln, diese vorschriftsgemäß zu behandeln, sie zu entsorgen und dies zu finanzieren. Jeder Hersteller ist verpflichtet, für Altgeräte anderer Nutzer als private Haushalte eine zumutbare Möglichkeit zur Rückgabe zu schaffen.

Die SHG Spechtenhauser Hochwasser- und Gewässerschutz GmbH übernimmt die Verantwortung für ihre Produkte und führt sie nach ihrer Nutzung einem hochwertigen Recyclingprozess zu. Für Geräte, die gewerblich oder in öffentlichen Einrichtungen genutzt wurden - sogenannte B2B Geräte - haben wir bequeme Rückgabe- und Entsorgungslösungen für Sie bereitgestellt.

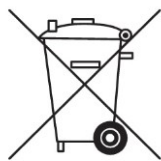
Die SHG Spechtenhauser Hochwasser- und Gewässerschutz GmbH hat einen Recycling-Vertrag mit dem European Advanced Recycling Network (EARN Elektroaltgeräte Service GmbH) geschlossen und übernimmt dabei die Kosten für die Behandlung, das Recycling und die Verwertung von Spechtenhauser Produkten. Im Gegenzug bittet die SHG Spechtenhauser Hochwasser- und Gewässerschutz GmbH seine Kunden, die Kosten für den Transport zum zertifizierten Recyclingbetrieb zu tragen. Wenn Sie Spechtenhauser Altgeräte an uns zurückgeben und über uns entsorgen lassen wollen, nehmen Sie bitte über die Mailadresse shg@spechtenhauser.de direkt Kontakt zu uns auf und geben dabei die Bezeichnung und die Anzahl der Altgeräte an, die entsorgt werden sollen. Sie erhalten dann ein Angebot zur Abholung der Geräte. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, eine Spedition Ihrer Wahl oder einen entsprechenden Paketdienst zu beauftragen, um die Elektroaltgeräte zurück zu senden.

Eigenverantwortung im Hinblick auf das Löschen personenbezogener Daten

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass gemäß § 19a ElektroG etwaige personenbezogene Daten auf den zu entsorgenden Geräten von Ihnen zu löschen sind.

Bedeutung des Symbols zur Kennzeichnung von Elektrogeräten

Das Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne auf Elektrogeräten weist auf eine separate Sammlung von Elektroaltgeräten hin und bedeutet, dass diese nicht in den Hausmüll entsorgt werden dürfen.



8.2 Garantie

Für Garantie und Gewährleistungen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Änderungen im Zuge technischer Neuerungen vorbehalten.

8.3 Prüfungen und Zulassungen

Elektrotechnische Prüfungen sind nach den Vorschriften der Unfallverhütungsvorschriften (BGV A3) und nach DIN VDE 0701 Teil 1 und Teil 3 durchzuführen. Diese Prüfungen sind gemäß DIN VDE 0702 in regelmäßigen Abständen und nach Instandsetzung oder Änderung erforderlich.



EU - Baumusterprüfbescheinigung

- (1)
- (2) Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen –
Richtlinie 2014/34/EU
- (3) EU - Baumusterprüfbescheinigungsnummer
- EPS 11 ATEX 1 382 X** **Revision 2**
- (4) Gerät: Pumpenmotor Typ Chiemsee EX
- (5) Hersteller: Spechtenhauser Pumpen GmbH
- (6) Anschrift: Gewerbestraße 3
86875 Waal
Germany
- (7) Die Bauart dieses Gerätes sowie die verschiedenen zulässigen Ausführungen sind in der Anlage zu dieser EU - Baumusterprüfbescheinigung festgelegt.
- (8) Bureau Veritas Consumer Products Services Germany GmbH bescheinigt als benannte Stelle Nr. 2004 nach Artikel 21 der Richtlinie 2014/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 die Erfüllung der grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen für die Konzeption und den Bau von Geräten und Schutzsystemen zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen gemäß Anhang II der Richtlinie. Die Ergebnisse der Prüfung sind in der vertraulichen Dokumentation unter der Referenznummer 11TH0490 festgelegt.
- (9) Die grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen werden erfüllt durch Übereinstimmung mit:
- EN IEC 60079-0:2018** **EN 60079-1:2014**
- (10) Falls das Zeichen „X“ hinter der Bescheinigungsnummer steht, wird auf besondere Bedingungen für die sichere Anwendung des Gerätes in der Anlage zu dieser Bescheinigung hingewiesen.
- (11) Diese EU - Baumusterprüfbescheinigung bezieht sich nur auf Konzeption und Prüfung des festgelegten Gerätes gemäß Richtlinie 2014/34/EU. Weitere Anforderungen dieser Richtlinie gelten für die Herstellung und das Inverkehrbringen dieses Gerätes. Diese Anforderungen werden nicht durch diese Bescheinigung abgedeckt.
- (12) Die Kennzeichnung des Gerätes muss die folgenden Angaben enthalten:

 II 2G Ex db IIB T4 Gb



Zertifizierungsstelle Explosionsschutz

H. Schaffer



Hamburg, 19.12.2019

Seite 1 von 2

Bescheinigungen ohne Unterschrift und Siegel haben keine Gültigkeit. Diese Bescheinigung darf nur unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Änderungen bedürfen der Genehmigung von Bureau Veritas Consumer Products Services Germany GmbH. EPS 11 ATEX 1 382 X, Revision 2.



Anlage

(13)

(14) EU - Baumusterprüfbescheinigung EPS 11 ATEX 1 382 X

Revision 2

(15) Beschreibung des Gerätes:

Der Pumpenmotor Chiemsee besteht aus einem Aluminiumgehäuse in der Zündschutzart Druckfeste Kapselung und kann in explosionsgefährdeten Bereichen der Zone 1 eingesetzt werden.

Elektrische Daten:

Typ	CHIEMSEE A	CHIEMSEE B
Betriebsspannung:	400 V	400 V
Frequenz:	50 Hz	50 Hz
Schutzart:	IP 68	IP 68
Nennstrom:	7,3 A	6,9 A
Aufnahmeleistung P1:	3,2 kW	3,2 kW

(16) Referenznummer: 11TH0490

(17) Besondere Bedingungen:

Eine Reparatur an den zünddurchschlagsicheren Spalten darf nur entsprechend den konstruktiven Vorgaben des Herstellers erfolgen. Die Reparatur entsprechend den Werten der Tabelle 2 bzw. 3 der EN 60079-1 ist nicht zulässig.

(18) Grundlegende Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen:

Durch Übereinstimmung mit Normen abgedeckt.

Zertifizierungsstelle Explosionsschutz

Hamburg, 19.12.2019



H. Schaffer

Seite 2 von 2

Bescheinigungen ohne Unterschrift und Siegel haben keine Gültigkeit. Diese Bescheinigung darf nur unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Änderungen bedürfen der Genehmigung von Bureau Veritas Consumer Products Services Germany GmbH. EPS 11 ATEX 1 382 X, Revision 2.

Zertifikat



Richtlinie 2014/34/EU

Registrier-Nr.: **01 220 061761**

Die Zertifizierungsstelle für QS-Systeme nach Ex-Schutz
Richtlinie der TÜV Rheinland Industrie Service GmbH
Notifiziert unter Nr. 0035
bescheinigt:

Zertifikatsinhaber: **Spechtenhauser Pumpen GmbH**
Gewerbestr. 3
86875 Waal
Deutschland

Geltungsbereich: Herstellung, Endabnahme und Prüfung von
explosiongeschützten Pumpen

Zündschutzarten: Ex d

Durch ein Audit, Bericht Nr. 061761, wurde der Nachweis
erbracht, dass die Forderungen der RL 2014/34/EU
Anhang IV erfüllt sind.

Das Fälligkeitsdatum für Folgeaudits ist der 18. Dezember

Gültigkeit: Dieses Zertifikat ist gültig von 19.12.2024 bis 18.12.2027
Erstzertifizierung 2006



Köln, 06.12.2024

TÜV Rheinland Industrie Service GmbH
Am Grauen Stein, D-51105 Köln
Dipl.-Ing. (FH) Ralf Biegalla

